

Protokoll

über die Sitzung

**des Ausschusses für Schulen, Jugend, Sport und Soziales
am Mittwoch, dem 06.03.2013 um 15:00 Uhr,
im Rathaus in Friedeburg**

Anwesend:

→ Ausschussmitglieder:

Maïke Eilers, Abickhufe, (Vorsitzende)
Gerrit Bashagen, Friedeburg
Kirsten Getrost, Horsten
Olaf Gierszewski, Horsten
Thorsten Hyda, Friedeburg
Gudrun Jeske, Reepsholt
Stefan Meyer, Horsten
Gerhard Quathamer, Marx
Klaus Zimmermann, Wiesedermeer

→ stimmberechtigte Mitglieder des Schulausschusses:

Christian Ecker, Schulleiter der Sonnensteinschule GS Horsten
Gunda Steevens, Elternvertreterin

Entschuldigt fehlte:

Katharina Golte, Elternvertreterin als beratendes Mitglied für den Kindergartenbereich

→ beratende Mitglieder für den Jugendbereich:

Milena Gierszewski, Jugendparlament

→ Vertreter der Verwaltung:

Bürgermeisterin Karin Emmelmann
Verw.-Angest. Ferdinand Goetz
GI Tobias Zunker (zugleich Protokollführer)

→ Gäste:

Beate Kaminski, Vertreterin der Landesschulbehörde (zu Top 6)
Birke Willms, Leiterin Kindertagesstätte Wiesedermeer (zu Top 7)
Ina Sabin, Jugendpflegerin (zu Top 8)
Dirk Wagner, Jugendpfleger (zu Top 8)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnete um 15:00 Uhr die öffentliche Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 25.02.2013 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Auf Antrag von Rh. Gierszweski wurde mit 11 Ja-Stimmen beschlossen, den Antrag der Gruppe SPD-Bündnis90/DieGrünen-FWG und Theo Hinrichs -Gruppe Gemeinsam für Friedeburg- auf Einführung eines Kinderbildungsfonds ab 2013 zur Beratung als TOP 11 in die Tagesordnung aufzunehmen.

Der vorliegenden Tagesordnung wurde unter Ergänzung des TOP 11 „Einführung Kinderbildungsfonds ab 2013“ mit 11 Ja-Stimmen zugestimmt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.01.2013

Das Protokoll der Sitzung vom 23.01.2013 wurde mit 10 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Frau J. aus Friedeburg erkundigte sich nach einem Informationsabend zum Thema Abholung des Strootes. Die BM teilte mit, dass hierzu seitens des Landkreises am Dienstag, dem 19.03.2013 um 18:00 Uhr eine entsprechende Veranstaltung im Rathaus Friedeburg durchgeführt werde.

**TOP 6 Inklusion in Schulen
Vorlage: 2013-018**

Die Vertreterin der Landesschulbehörde, Frau Beate Kaminski, trug zum Thema Inklusion in Schulen vor. Sie berichtete umfassend über das Thema und erläuterte die Berechnungsgrundlagen für personelle Ressourcen.

Rh. Hyda fragte nach den personellen Ressourcen für Kinder, die eine ständige Betreuung benötigen würden. Frau Kaminski teilte mit, dass es keine unterschiedlichen Berechnungen gäbe. In extremen Fällen (Kindeswohlgefährdung etc.) räume § 69 NSchG der Landesschulbehörde jedoch das Recht ein, Kinder an Förderzentren zu verweisen. Die Hürden hierfür seien allerdings sehr hoch.

Rh. Hyda bat um Mitteilung, wie viele Kinder in der Gemeinde Friedeburg im Sommer mit Förderbedarf eingeschult würden. Frau Kaminski erklärte, dass derzeit die Befragungen und Untersuchungen anstünden und insoweit noch keine Zahlen genannt werden könnten.

Rh. Gierszewski fragte, wie seitens der Landesschulbehörde auf bestehende Ängste und Sorgen der Eltern eingegangen werde. Frau Kaminski räumte ein, dass das notwendige Umdenken Zeit in Anspruch nähme und sich die möglichen Bedenken der Eltern durch die zu sammelnden Erfahrungen reduzieren würden. Bei Fragen stünde die Landesschulbehörde mit Rat und Tat zur

Seite. Herr Ecker teilte mit, dass in der Gemeinde Friedeburg bereits erste Erfahrungen mit förderbedürftigen Kindern gesammelt worden seien. Die BM wies in diesem Zusammenhang auf ein sehbehindertes Kind hin, dass vor vielen Jahren bereits in die Grundschule eingeschult und mit der notwendigen Unterstützung ausgestattet worden sei.

Frau Steevens stellte die Frage, wer die Kosten für notwendige Baumaßnahmen und Therapeuten zu tragen habe. Frau Kaminski nahm Bezug auf die Berechnung der personellen Ressourcen, die vom Land getragen würden. Die BM ergänzte, dass die Kosten für bauliche Veränderungen durch den Schulträger zu tragen seien.

Rf. Eilers fragte, warum sich die Berechnung personeller Ressourcen zwischen Primar- und Sekundarbereich unterscheiden würden. Frau Kaminski verwies auf die bisherige Erfahrung bei Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf im Sekundarbereich. Die unterschiedlichen Berechnungen beruhten auf gesetzlichen Vorgaben, auf die die Landesschulbehörde keinen Einfluss hätte. Frau Kaminski vertrat die Auffassung, dass die personellen Ressourcen ausreichend bemessen seien. Die BM wies auf Erfahrungen aus den integrativ arbeitenden Kindertagesstätten und die bestehende Schieflage zu den personellen Ressourcen, die für die inklusive Grundschule vorgesehen seien, hin. Frau Kaminski teilte hierzu mit, dass Grundschulkinder in ihrer Entwicklung weiter seien als Kindertagesstättenkinder.

Herr Ecker teilte mit, dass seinen Erfahrungen nach die Grundschulen in Friedeburg personell gut aufgestellt seien.

Rh. Quathamer fragte, ob für Kinder aus Marx weiterhin die Möglichkeit bestünde, eine Förderklasse in Wiesede zu besuchen. Frau Kaminski erläuterte, dass von den Gesetzesänderungen nur die Schülerinnen und Schüler des kommenden 1.Schuljahrgangs betroffen seien. Schüler, die schon zur Schule gingen, seien bis zum Verlassen des Primarbereichs nicht von den anstehenden Änderungen betroffen.

Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen. Es erfolgte keine Beschlussfassung

TOP 7 Erweiterung des ev.-luth. Kindergartens Wiesedermeer
Vorlage: 2013-030

Die Leiterin des ev.-luth. Kindergartens Wiesedermeer, Frau Birke Willms, erläuterte den Antrag auf Erweiterung des Kindergartens unter Einbeziehung der gemeindeeigenen Oberwohnung.

Ohne weitere Aussprache wurde dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 25.02.2013 mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, für den Raumbedarf des evangelisch-lutherischen Kindergartens Wiesedermeer ein Konzept zu erstellen, die Kosten zu ermitteln und mit der Stadt Wiesmoor und der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Marcardsmoor die Finanzierung zu klären. Die Ergebnisse sind dem Verwaltungsausschuss über den Fachausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

TOP 8 Jahresbericht der Jugendpfleger 2012
Vorlage: 2013-028

Die Vorsitzende erteilte dem Jugendpfleger Herrn Wagner und der Jugendpflegerin Frau Sibir das Wort. Herr Wagner wies daraufhin, dass entgegen der bisherigen Praxis, den Jahresbericht der Jugendpfleger für den Zeitraum vom 01.11. eines Jahres bis 31.10. des Folgejahres zu

erstellen, künftig über das zurückliegende Kalenderjahr berichtet werde. Daher umfasse der jetzige Jahresbericht einen Zeitraum von 14 Monaten. Die größten Veränderungen würden sich auf das Jugendhaus Reepsholt und das Jugendzentrum Friedeburg beziehen. In diesen Jugendräumen habe Frau Sibin umfassende Renovierungsarbeiten angeschoben, die überwiegend von den Jugendlichen selbst durchgeführt und von der Gemeinde unterstützt worden seien.

Da die Ferien in diesem Jahr sehr früh beginnen würden, bat Herr Wagner darum, spätestens bis zum 12. April 2013 die Angebote für das Ferienpassprogramm zu melden. Zukünftig sei eine noch engere Verzahnung zwischen den Jugendzentren und dem Jugendparlament vorgesehen.

Rh. Bashagen fragte, ob seitens der Jugendlichen der Wunsch nach einem Bolzplatz hinter dem Jugendraum Reepsholt bestehe. Verw.-Angest. Goetz teilte mit, dass dies im Rahmen der Bereisung der Jugendhäuser angesprochen worden sei und derzeit die Möglichkeiten geprüft würden.

Rh. Bashagen bat darum, zeitnah die Zuwegung zum Jugendhaus Reepsholt zu verbessern.

Rh. Meyer teilte mit, dass ihm zugetragen worden sei, dass im Jugendzentrum Horsten zu wenig Sitzgelegenheiten vorhanden seien und Renovierungsbedarf bestehe. Herr Wagner und Frau Sibin erklärten, dass ein neues Sofa angeschafft werden könnte und eine Renovierung der Räumlichkeiten für dieses Jahr geplant sei.

Auf Nachfrage von Rh. Gierszweski teilte Herr Wagner mit, dass die örtlichen Vereine bezüglich der Anmeldung von Ferienpassaktionen noch in der laufenden Kalenderwoche angeschrieben würden.

Rh. Zimmermann fragte, ob die im Haushaltsplan veranschlagten Mittel für die Jugendhäuser in Höhe von 2.500,- € ausreichend bemessen seien. Rh. Hyda teilte mit, dass der Ansatz im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Tourismus vom 04.03.2013 auf 5.000,- € erhöht worden sei.

Rh. Hyda bat um Mitteilung, inwieweit es Neuigkeiten hinsichtlich der Nutzung des Sees in Upschört gebe. Herr Wagner führte aus, dass der See von der Jugendpflege Schortens genutzt werde. Es handele sich um einen reinen Angelsee und die Abfrage des Bedarfs bei den Jugendlichen aus der Gemeinde Friedeburg habe ergeben, dass an einer Nutzung kein Interesse bestehe. Er werde die Sache aber erneut aufgreifen.

TOP 9 Fahrkostenerstattung SEK II

Vorlage: 2013-017

Rh. Meyer begrüßte es, die Kosten der Schülerbeförderung im Sekundarbereich II wieder zu übernehmen. Er wies darauf hin, dass der Haushaltsansatz nicht überschritten werden solle.

Rh. Bashagen verwies darauf, dass es unter den geänderten politischen Verhältnissen sinnvoll sei, erneut eine Resolution an das Land Niedersachsen zu richten.

Rh. Hyda gab zu Bedenken, dass nicht alle erdenklichen Einzelfälle berücksichtigt werden könnten. Es seien bei dem komplexen Thema Entscheidungen zu treffen. Es sollten keine Schulen von der Förderung ausgeschlossen werden. Eine Förderung sollte nur erhalten, wer den öffentlichen Nahverkehr nutze. Darüber hinaus sollte die Gemeinde keine Fahrkarten kaufen, sondern die Kosten nur im Nachhinein erstatten. Darüber hinaus sollte eine monatliche Eigenbeteiligung in Höhe von 20,- € gefordert werden.

Gl Zunker gab zu Bedenken, dass die Förderung insbesondere auf wirtschaftlich schwächere Haushalte abziele, um auch dort Bildungsgerechtigkeit herzustellen. Eine vorherige Anschaffung durch die Gemeinde ermögliche auch jenen Schülerinnen und Schülern den kostengünstigen Zugang zur Sekundarstufe II, denen schon die Verauslagung der Kosten finanziell schwerfalle.

Auf Antrag von Rh. Hyda wurde mit 9 Ja-Stimmen folgender Beschluss gefasst:

Dem VA wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Fahrtkosten für Schülerinnen und Schüler im SEK II Bereich werden ab dem Schuljahr 2013/2014 gemäß dem Entwurf 1 der Richtlinie mit der Maßgabe übernommen, dass nur eine Fahrtkostenerstattung nach Vorlage der angeschafften Fahrkarten erfolgt. Schülerinnen und Schüler haben außerdem eine monatliche Selbstbeteiligung in Höhe von 20,- € zu leisten.

TOP 10 Zuschuss Schulchronik "Dorfschule Wiesede"
Vorlage: 2013-031

Nach kurzer Aussprache wurde mit 9 Ja-Stimmen folgender Beschlussvorschlag gefasst:
Dem Verwaltungsausschuss wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Dorfgemeinschaft Wiesede-Upschört e.V. wird für die Erstellung des Buches „Von der Lernstube zum Schulhaus – 300 Jahre Dorfschule in Wiesede“ ein Zuschuss in Höhe von 2.500,- € gewährt.

TOP 11 Einführung Kinderbildungsfonds ab 2013

Rh. Gierszewski berichtete über den Antrag der Gruppe SPD-Bündnis90/Die Grünen-FWG und Theo Hinrichs -Gemeinsam für Friedeburg- auf Einrichtung eines Kinderbildungsfonds ab 2013. Dieser sollte zunächst für drei Jahre befristet mit einem jährlichen Ansatz von 40.000,- € in den Haushalt aufgenommen werden. Mit Hilfe des Kinderbildungsfonds sollten Schulen und Kindertagesstätten über die Grundausrüstung hinaus ausgestattet werden, um langfristig in die Bildung von Kindern zu investieren. Es würde sich um einen weiteren Baustein zur Familienfreundlichkeit der Gemeinde Friedeburg handeln.

Auf Nachfrage von Frau Steevens erklärte Rh. Gierszewski, dass mit dem Kinderbildungsfonds nicht der Schulsozialfonds angetastet werden solle.

Rh. Zimmermann kritisierte, dass die Gruppe SPD-Bündnis90/Die Grünen-FWG und Theo Hinrichs -Gemeinsam für Friedeburg- die Weitergewährung des Begrüßungsgeldes abgelehnt habe. Auch das Begrüßungsgeld sei ein wichtiger Baustein zur Familienfreundlichkeit gewesen. Die CDU-Fraktion bedauere diese Entscheidung.

Die Ausschussmitglieder verständigten sich darauf, den Antrag in der nächsten Ausschusssitzung zu behandeln.

TOP 12 Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten

Die BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 13 Anfragen und Anregungen

Auf Nachfrage von Rh. Meyer erklärte Verw.-Angest. Goetz, dass ein Klassenraum in der Sonnensteinschule Horsten noch vor den Sommerferien mit neuem Mobiliar ausgestattet werde.

Milena Gierszewski, Vertreterin des Jugendparlaments, regte den Austausch der Fernseher in den Jugendhäusern an.

Rfrau Getrost bedankte sich bei der Verwaltung für die Organisation des Ortstermins zur Besichtigung der Jugendhäuser. Ihr sei dabei aufgefallen, dass es keine Rauchmelder gäbe. Darüber hinaus befänden sich nicht in allen Einrichtungen Feuerlöscher, und der Prüftermin einiger vorhandenen Feuerlöscher sei abgelaufen. Verw.-Angest. Goetz teilte mit, dass die Feuerlöscher turnusgemäß gewartet würden. Bezüglich der Rauchmelder fände derzeit eine Bestandsaufnahme in allen öffentlichen Gebäuden statt.

Anmerkung der Verwaltung: Die Verwaltung hat aufgrund des Hinweises von Rfrau Getrost sämtliche Feuerlöscher in den Jugendhäusern kontrolliert und dabei festgestellt, dass die Prüftermine in keinem Fall überschritten sind.

Rfrau Jeske merkte an, dass Jugendliche eine Einweisung in das Thema Brandschutz durch die Feuerwehr bekommen sollten.

Auf Nachfrage von Rh. Bashagen teilte Frau Sibir mit, dass die Verbandskästen in den Jugendhäusern in den letzten zwei Monaten ausgetauscht worden seien.

Rh. Hyda fragte nach dem aktuellen Sachstand zum Thema Banden und Tribünen in der Turnhalle Friedeburg. Verw.-Angest. Goetz teilte mit, dass derzeit geprüft werde, auf den Flächen des Spielplatzes ein Nebengebäude errichtet werden könnte, um dort Bande und die Tribünen unterzubringen.

Rh. Hyda fragte, wer die Unterhaltungskosten für den Sportplatz in Bentstreek zahle. Verw.-Angest. Goetz sicherte eine Antwort im Protokoll zu.

Anmerkung der Verwaltung: Die laufenden Betriebskosten trägt der Sportverein Bentstreek für den Sportplatz Bentstreek.

TOP 14 Schließung der Sitzung

Die Vorsitzende schloss um 16:56 Uhr die Sitzung.

Vorsitzende

Bürgermeisterin

Protokollführer